

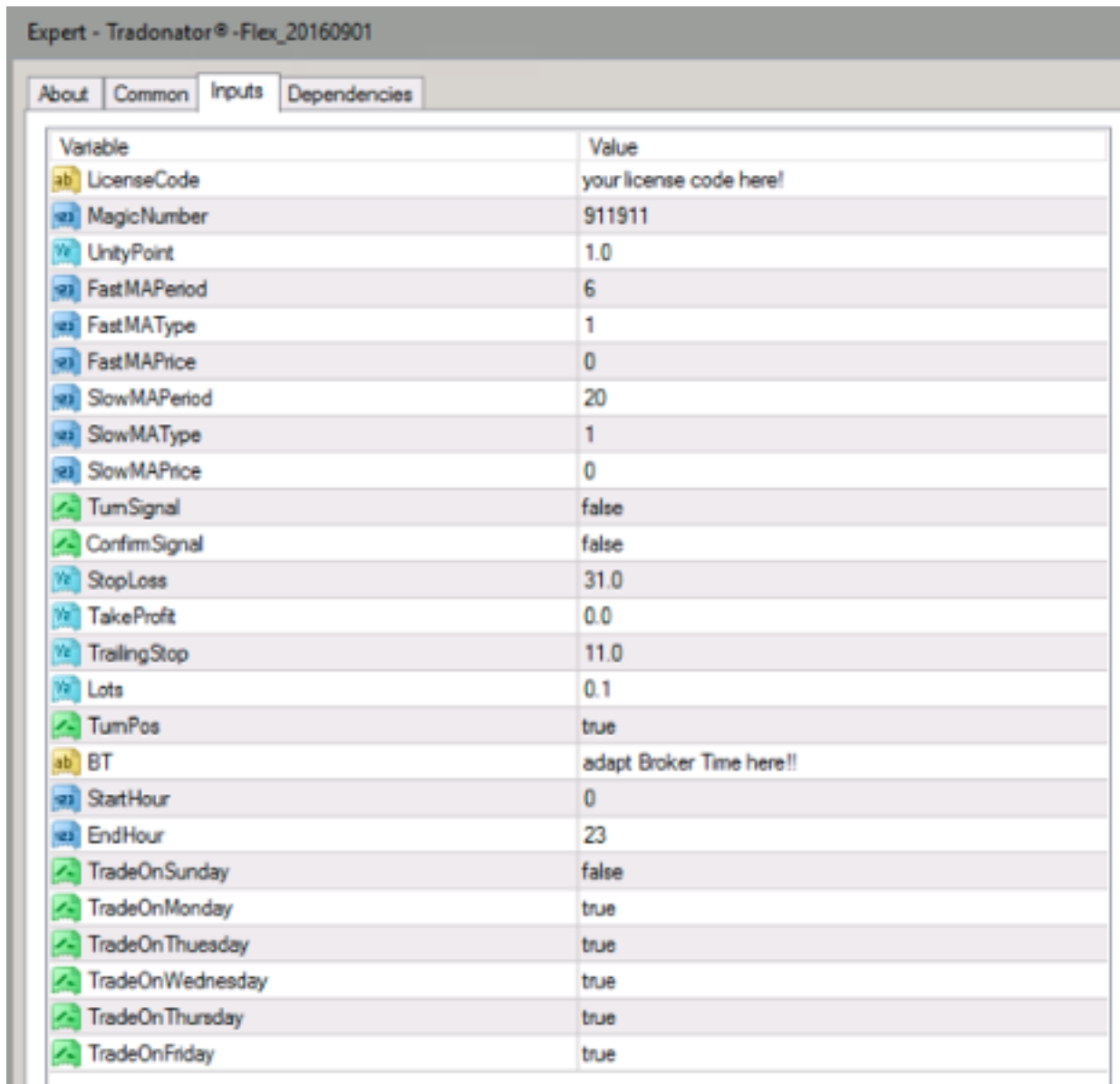
Tradonator® Flex Settings

Der Tradonator®-Flex ist ein universeller Expert Advisor, der dem Anwender freie Hand läßt was er handelt, wann er es handelt und wie er es handelt.

Die Einstiege basieren auf gleitenden Durchschnitten und dem folgenden entsprechendem Ordermanagement. Er ist so flexibel gestaltet, dass man mit ihm Euro und Öl, Weizen und Kupfer, Gold oder Dow Jones handeln kann, es spielt keine Rolle.

Die Einstiegssignale werden durch kreuzende Moving Averages erzeugt, die man komplett und umfassend selbst konfigurieren kann. Es steckt also keine fixe vorgefertigte Strategie dahinter, aber durch das freie Konfigurieren ist jede denkbare MA Strategie möglich.

Wenn der Einstieg erfolgt ist, wird die Order entweder mit festem TP oder Trailing, Drehen bei Gegensignal oder auch allem zusammen weiterverarbeitet. Auch hier ist wieder jeder Parameter frei einstellbar.



Variable	Value
LicenseCode	your license code here!
MagicNumber	911911
UnityPoint	1.0
FastMAPeriod	6
FastMAType	1
FastMAPrice	0
SlowMAPeriod	20
SlowMAType	1
SlowMAPrice	0
TurnSignal	false
ConfirmSignal	false
StopLoss	31.0
TakeProfit	0.0
TrailingStop	11.0
Lots	0.1
TurnPos	true
BT	adapt Broker Time here!!
StartHour	0
EndHour	23
TradeOnSunday	false
TradeOnMonday	true
TradeOnTuesday	true
TradeOnWednesday	true
TradeOnThursday	true
TradeOnFriday	true

LicenseCode:

Hier kommt Ihr individueller Lizenzcode für's Livetrading hinein.

MagicNumber:

Diese muss für jeden Chart individuell gegeben werden, da der Expert daran seine jeweiligen Trades erkennt.

```
Copyright 2009, www.tradomat.de
=====
Broker Time   : 2009.11.26 21:46
UnityPoints   : 0.0001
Points        : 0.0001
Digits        : 4
```

UnityPoint:

1, 0.1, 0.01, 0.001, 0.0001

Bestimmt den Wert der internen Variablen Point und ist damit der Schlüssel zur Universalität des Experts.

Ein Beispiel:

StopLoss 20 bedeutet beim Dax 20 Punkte (200 Pips), beim Öl 20 Cent und beim EUR/USD 20 Pips. Da intern jeder Wert mit der System-Variablen Point multipliziert wird, um ihn auf „Pipgröße“ herunter zu brechen und wir hier dieser Systemvariablen einen manuellen Wert zuweisen, haben wir es in der Hand, diesen Wert von vornherein auf den gehandelten Markt abzustimmen und Stoploss 20 bleibt auch Stoploss 20 ohne lästige Umrechnereien. So muss zum Beispiel beim DaxFuture hier eine 1 stehen, beim EUR/USD eine 0.0001. Einen Anhaltspunkt gibt der Chart selbst durch den Kommentar in der oberen linken Ecke. UnityPoints und Points sollten üblicherweise identisch sein! Probieren Sie im Zweifel den für „Ihren“ Markt gültigen Wert im Backtest aus. Funktioniert dort alles wie erwartet, können Sie ihn auch live verwenden.

FastMAPeriod, SlowMAPeriod:

Diese beiden Parameter bilden den Periodenwert des MA's ab, also die Anzahl der Kerzenkurse die rückwärts „geglättet“ werden. Um das Signal zu visualisieren legen Sie im Chart 2 MA's an, mit den hier eingestellten Werten, beispielsweise den schnellen in Rot und den langsamen in Gelb.

FastMAType, SlowMAType:

Hier stellen Sie den gewünschten Typ des MA's ein.

0 steht für simple

1 steht für exponential

2 steht für smoothed

3 steht für linear weighted

FastMAPrice, SlowMAPrice:

Hier stellen Sie die Preisbasis des MA's ein.

0 steht für Close

1 steht für Open

2 steht für High

3 steht für Low

4 steht für Median Price (HL/2)

5 steht für Typical Price (HLC/3)

6 steht für Weighted Close (HLCC/4)

TurnSignal:

Die Voreinstellung bewirkt, dass ein Schneiden des schnellen MA's mit dem langsamen von unten nach oben ein Kaufsignal generiert, und umgekehrt von oben nach unten ein Verkaufssignal. Steht der Wert auf true, kauft und verkauft er entgegen der Lehrmeinung genau andersrum. Dies funktioniert zum Beispiel beim Dax hervorragend mit MA 12 / MA 50, weil nämlich der MA dort zu langsam ist und meist erst in der Nähe der Topbildung kreuzt. So erwischt man oft tatsächlich den Sell Einstieg am Höchstkurs und umgekehrt, jedenfalls im „normalen“ Tagesgeschäft.

ConfirmSignal:

Das Kreuzsignal bezieht sich ja immer auf die aktuelle Periode (Kerze), stellt man den Wert auf true, muss die aktuelle Kerze und die vorherige die Einstiegsbedingung erfüllen. Dies hilft in Seitwärts Bewegungen ein ständiges Hin und Her zu vermindern und dient wie der Name schon sagt zur Bestätigung des Signals.

StopLoss:

Ihr gewünschter StopLoss

TakeProfit:

Ihr gewünschter Take Profit

TrailingStop:

Der gewünschte Trailing Abstand

Lots:

die gehandelte Lotgröße

TurnPos:

Bestimmt ob die Position beim nächsten Kreuzen der MA's gedreht wird; teils eine schöne Gelegenheit manuell einzugreifen wenn man mehr weiß als die Maschine, dann stellt man es einfach während des Handelns auf false und die Position bleibt so wie sie ist im Markt.

BT:

Brokertime / Abweichung zu GMT in Stunden, eher unwichtig

StartHour, EndHour, TradeOnMonday, usw:

Tages und Zeitmanagement, wenn Sie es denn nutzen möchten.

Viel Erfolg beim Handeln,

www.tradomat.de

info@tradomat.de

Für Fragen und Anregungen stehe ich gerne zur Verfügung!